



# schau. Räume

### außen.Raum:

Dieser Außenraum befindet sich in einem Park in Klagenfurt rund um das Architektur Haus. Hier gibt es einen Vortrag über „Transgenerationale Räume“ von einem Wissenschaftler oder zum Thema Angst und Raum: „Bau(t)en und öffentlicher Raum im Zusammenhang mit Angsterfahrungen“ von einem Gartenbaumeister.

**Daniel Wutti** ist Hochschulprofessor für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung an der PH Kärnten. Er zählt sich zur dritten Generation einer von den Nationalsozialisten verfolgten slowenischen Familie in Kärnten.

**Robert Passegger** ist 1966 in Klagenfurt geboren. Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Gärtnerlehre im Stadtgarten Klagenfurt. Danach war er 17 Jahre im Botanischen Garten Klagenfurt tätig wo er 2000 die Meisterprüfung ablegte. Seit 2003 ist er wieder im Stadtgarten Klagenfurt beschäftigt, wo er als Arbeitsbereichsleiter für den Garten- und Landschaftsbau sowie als Gartenbezirksleiter für den Bereich Zentrum zuständig ist.

### park.Raum:

„Tiefgarage. Auto. Ein Innenraum im Innenraum.

Ankommen, Abstellen, Aussteigen.

Einsteigen. Anstarten. Wegfahren.

Autos warten. Warten auf dich! Kein Mensch verweilt hier. Oder?“

Eine Hör-Installation in einer Tiefgarage: Ein Multimediakünstler lässt Geräuschkulissen entstehen.

Dabei werden unter anderem auch Auszüge aus einem Text von Marlene Streeruwitz verwendet, der am 16. 11. 2017 in „Der Standard“ abgedruckt wurde. Stimme: Katrin Ackerl Konstantin

**Ulrich Kaufmann**, 1974 in Feldkirchen in Kärnten geboren, ist Video-künstler und Filmemacher. Er arbeitet an experimentellen Filmen und unkonventionellen Projektionsformen für Theaterstücke, Performances, Räume und Objekte. 2009 gründete er gemeinsam mit Sigrid Friedmann das Unternehmen „lichtlink“.

**Marlene Streeruwitz**, geboren in Baden bei Wien (Niederösterreich), Studium der Slawistik und Kunstgeschichte. Freie Texterin und Journalistin. Freiberufliche Autorin und Regisseurin. Literarische Veröffentlichungen ab 1986. Lebt in Wien, London und New York.

### hör.Raum:

RADIO AGORA 105,5 sendet jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr live in Klagenfurt und das Publikum ist eingeladen, zu partizipieren. Das Mikro ist offen für die Teilnehmer\_innen und gleichzeitig werden partizipierende Wissenschaftler\_innen, Künstler\_innen interviewt und und zivilgesellschaftliche Einrichtungen vorgestellt. Dieser Beitrag wird unterstützt vom Moderationsteam des Radios.

### sprich.Raum:

Eine Psychotherapie. Ein Warteraum. Ein Ort wo Ängste ein zu Hause finden. Simone Schönnett liest Auszüge aus dem Buch („Der private Abendtisch“) in einer psychotherapeutischen Praxis in Klagenfurt: „Der Private Abendtisch, eine intime Speisegesellschaft im Romanform, erzählt wie vermeintliche Gewissheiten zerfallen, wie im Verborgenen wirkende Mechanismen von Macht und Ohnmacht noch lange ihr Werk tun, wie sich der Körper erinnert an etwas, für das zunächst alle Vorstellungen und Worte fehlen.“

**Simone Schönnett**, geboren 1972 in Villach, ist eine österreichische Schriftstellerin. Zahlreiche Prosaveröffentlichungen; mit Harald Schwinger auch tätig in Drama und Drehbuch, verfasst Lyrik (2014 Kärntner Lyrik Preis ). Zuletzt erschienen: „Oberton und Underground“, Nouvelle, sowie der Roman „Der Private Abendtisch“ (Edition Meerauge).

### haft.Raum:

Das Publikum wird durch 3 Räume der Justizanstalt geführt, im letzten Raum erzählt Susanne Axmann über Projekte, die sie dort durchgeführt hat („Künstlerin geht für Kunst hinter Gitter“).

**Susanne Axmann** Hochschule für Angewandte Kunst. Zeichnerin. Texterin. Aktkurse. Biografiearbeiterin. Theaterarbeit. Raum- und Ortbespielung im Künstlerkollektiv. Schreibwerkstätten. Erwachsenenbildnerin mit künstlerischen Tools. Organisation der Weiter- und Persönlichkeitsbildung in der Justizanstalt in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

**Die Justizanstalt Klagenfurt** ist zuständig für die Untersuchungshaft und den Vollzug von Freiheitsstrafen bis 18 Monate. Zum Haupthaus in Klagenfurt gehören noch die landwirtschaftliche Außenstelle in Rottenstein und das Freigängerhaus in Grafenstein. Insgesamt können dort bis zu 40 Insassinnen und Insassen untergebracht werden.

### denk.Raum:

Unter dem Titel „denk.Raum“ wird eine Sammlung von unterschiedlichen Gedanken, Geschichten und persönlichen Erlebnissen rund um das Architektur Haus gezeigt. Der Napoleonstadel wird beim 25 Jahr Jubiläum zum Ausstellungsobjekt. Der Raum wird bewusst leer gelassen - wie ein weißes Blatt Papier. Ein exponierter Aussichtspunkt wird begebar gemacht und ermöglicht den Blick auf eine noch nie wahrgenommene Perspektive im Napoleonstadel. „Wir nehmen damit Abstand von 25 Jahren und halten den Raum bewusst frei für NEUES.“

„Das Architektur Haus Kärnten ist seit seiner Gründung 1992 eine wichtige Anlaufstelle für baukulturelle Fragen bei Architektinnen und Architekten, Bauherrinnen und Bauherren, Interessierten, der Politik und der Öffentlichkeit. Dabei geht Baukultur weit über die Architektur eines Gebäudes hinaus. Sie vereint zahlreiche Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Baukultur ist dadurch auch vor allem Gesprächskultur und kann nur entstehen wenn das Grundverständnis und Bewusstsein für räumliche und gestalterische Qualität bei den handelnden Akteuren vorhanden ist.“

### neu.Raum:

Dieser Raum ist im Sitzungszimmer des Architektur Hauses angesiedelt, in dem es die Einladung zu einem (kulinarischen) Ausklang und Miteinander zur Vertiefung des Erlebten gibt. Hier wird nochmals Raum und Zeit für den Austausch mit den Guides ermöglicht. Zusätzlich gibt es hier Gesprächsmöglichkeiten mit zivilgesellschaftlichen Gruppen.

### zwischen.Raum:

Schatten zwischen Objekten, eine Szenographie von Alex Samyi.

**Alex Samyi** Künstler, Szenograf, Museologe. Österreich-Iraner, geboren 1958 in Wien. 2010/11/12 Masterlehrgang ecm - Ausstellungstheorie und -praxis an der Universität für angewandte Kunst Wien. Künstlerisch tätig seit 1976 (Schüler von Claus Barabbas Mayrhofer). Seine Arbeiten verhandeln gesellschaftliche Möglichkeitsräume.

**Guides:** Die Guides begleiten das Publikum zu den verschiedenen Orten. Es sind Personen, in deren Leben Angst ein relevantes Thema

ist (von Architekt\_innen bis zu Versicherungsangestellten oder Mitarbeiter\_innen in Selbsthilfegruppen). In der Vorarbeit wird mittels Biographieworkshops den Biografien, Erinnerungen und Erfahrungen der Guides Raum gegeben.

### auf.Räumen und nach.Hallen:

gemeinsam mit Vertreter\_innen aller beteiligter und interessierter Partner\_innen und Kulturvereine sowie Stadtmarketingvertreter\_innen wird ein Vernetzungstreffen bei „Cafe und Presse“ im schau. Raum „neu.Raum“ für neue Verbindungen und für Reflexion der Veranstaltung angeboten.

Die Aufführungen sind in deutscher Sprache, aber es gibt an zwei Abenden auch die Möglichkeit einer englischen und slowenischen Führung. Näheres dazu ist in der Homepage schau.Räume abrufbar.



### außen.Raum (zunanji prostor):

Kraj dogajanja bo neki park v Celovcu blizu Hiše arhitekture. Tu bo predaval znanstvenik o transgeneracijskih prostorih ali mojster vrtnarstva o strahu in prostoru: „(Z)graditi/zgradbe in javni prostor v zvezi s strahom“.

**Daniel Wutti** je profesor za večjezičnost in interkulturno izobraževanje na Pedagoški visoki šoli na Koroškem. Izhaja iz slovenske družine na Koroškem, ki so jo zasledovali tri generacije nazaj med drugo svetovno vojno.

**Robert Passegger** se je rodil leta 1966 v Celovcu. Ko je pustil za sabo obvezna šolska leta, se je začel izobraževati za vrtnarja v mestnem vrtu v Celovcu. 17 let je deloval v botaničnem vrtu v Celovcu, kjer je leta 2000 tudi opravil mojstrski izpit. Od leta 2003 naprej pa je spet zaposlen v mestnem vrtu v Celovcu. Vodi delovno področje vrtnarstva/oblikovanja pokrajine ter vrtove določenega okrožja (center).

### park.Raum (parkirati in prostor)

„Podzemna garaža. Avto. Notranjščina v notranjščini. Prispeti, parkirati, izstopiti. Vstopiti. Zagnati. Se odpeljati. Avtomobili čakajo. Čakajo na tebe! Nihče tu ne obstane. Ali?“
Inštalacija za sluh v podzemni garaži: multimedijski umetnik ustvarja zvočne kulise. Uporablja med drugim dele besedila iz rok Marlene Streeruwitz, ki ga je 16. novembra 2016 objavil časopis „Der Standard“. Glas: Katrin Ackerl Konstantin

**Ulrich Kaufmann**, rojen leta 1974 v Trgu na Koroškem, se kot umetnik ukvarja z videotehniko in ustvarja filme. Bavi se z eksperimentalnimi filmi in neobičajnimi oblikami projekcije za gledališke igre, performanse, prostore in objekte. Leta 2009 je ustanovil podjetje „lichtlink“, skupno z gospo Sigrid Friedmann.

**Marlene Streeruwitz**, rojena v Badnu blizu Dunaja (Nižja Avstrija). Študij slavistike in umetnostne zgodovine. Prosta pisateljica besedil in novinarka. Samostojna pisateljica knjig ter režiserka. Objavlja literaturo od leta 1986 naprej. Živi na Dunaju, v Londonu in v New Yorku.

### hör.Raum (sluh in prostor):

**Radio Agora 105,5** prenaša v živo med 18.30 in 20.30 uro; publika je vabljena, da sodeluje. Prost dostop do mikrofona za sodelujoče, hkrati bodo predstavili oziroma spraševali znanstvenice/znanstvenike, umetnice/umetnike ter civilnodružbene ustanove. Prispevek podpira moderacijska ekipa radija.

### sprich.Raum (govor in prostor):

Pshioterapija. Čakalnica. Prostor, kjer so udomačeni strahovi. Simone Schönnett bere iz knjige „Der private Abendtisch“ (zasebna večerna miza) v neki psihoterapevtski praksi v Celovcu. „Zasebna večerna miza, to je intima družba ob mizi v obliku romana. Pripoveduje, kako razpada domnevna sigurnost, kako delujejo mehanizmi moči in nemoči na skritem, kako se telo spominja na nekaj, za kar mu sprva še manjkajo predstave in besede.

**Simone Schönnett**, rojena 1972 v Beljaku, je avstrijska pisateljica. Številne objave proze; skupaj z Haraldom Schwingerjem se udeležtuje na območju drame in scenarija, piše liriko (leta 2014 prejela koroško nagrado „Kärntner Lyrik Preis“). Najnovejše publikacije: „Oberton und Underground“, novela, ter roman „Der Private Abendtisch“ (Edition Meerauge).

### haft.Raum (zaprti prostor):

Publika si lahko ogleda tri prostore Zavoda za prestajanje kazni zopora, v zadnji sobi Susanne Axmann informira o projektih, ki jih je tam uresničila („Umetnica se za umetnost poda v zapor“).

**Suanne Axmann** Visoka šola za uporabno umetnost. Riše, piše besedila, vodi tečaje za risanje aktov, opravlja biografsko delo, udeležtuje se v gledališču, oblikuje prostor v kolektivnu umetnikov, ponuja literarne delavnice, izobražuje odrasle s pomočjo umetnostnega orodja, organizira nadaljnje in osebno izobraževanje v Zavodu za prestajanje kazni zopora v kooperaciji s Katoliško prosveto.

Zavod za prestajanje kazni zopora v Celovcu je pristojen za preiskovalni zapor in za kazen zopora do 18 mesecev. K glavnem poslopuju v Celovcu spadata še kmetijska podružnica v Rottensteinu (St. Georgen am Längsee/Sentjurij ob Dolgem jezeru) in hiša za zapornice in zapornike s prostim izhodom v Grabštanju. Hiša nudi prostor 40-im osebam.

### denk.Raum (razmišljati in prostor):

Gre za zbirko raznih misli, zgodb in osebnih doživetij v zvezi z Hišo arhitekture. „Napoleonstadi“, kot se Hiša arhitekture še imenuje, služi v oziru 25. obletnice kot eksponat. Namerno bo prostor ostal prazen – kot bel list. Sicer pa bo dostopna posebna razgledna točka, ki nudi čisto nov pogled na „Napoleonstadel“, iz nove perspektive. Tako se je možno oddaljiti od zadnjih 25 let in zavestno hraniti prostor za vse novo.

„Hiša arhitekture na Koroškem je od ustanovitve leta 1992 naprej važna posvetovalnica za arhitektker/arhitekte, investitorje/investitorice gradnje, za interesente, za politiko in javnost. Gradbena kultura je več kot arhitektura neke stavbe. Povezuje razne aspekte družbenega sožitja. Gradbena kultura je predvsem tista pogovorna kultura, ki lahko nastane samo takrat, ko nosijo akterji v sebi osnovno razumevanje za kakovost prostora ter oblikovanja in se tega tudi zavedajo.“

### neu.Raum (novi prostor):

Je inštaliran v sejni sobi Hiše arhitekture. Obiskovalke/obiskovalci so vabljeni, da se ob prigrizku in v družabnem razpoloženju poglobijo v vse to, kar so doživeli. Poleg tega je dana možnost za pogovor z vodiči in civilnodružbenimi skupinami.

### zwischen.Raum (vmesni prostor):

Senca med posameznimi objekti, scenografija, ki jo oblikuje Alex Samyi.

**Alex Samyi** je umetnik, scenograf, muzeolog. Avstrijec z iranskimi koreninami, rojen leta 1958 na Dunaju. 2010/11/12 opravil mastrski študij ecm – teorija in praksa razstavljanja na Univerzi za uporabno umetnost na Dunaju. Kot umetnik se udeležtuje od leta 1976 naprej (Claus Barabbas Mayrhofer je bil njegov učitelj). V svojih delih obravnava družbene zmožnosti.

**Vodiči:** Spremljajo publiko do krajev dogajanja. So osebe, ki se bavi-jo s strahom (arhitektker/arhitekti, uslužbenke/uslužbenci zavarovalnice, sodelavke/ sodelavci skupine za samopomoč. Biografske delavnice nudijo prostor za biografije, spomine in doživetja.

## „auf.Räumen und nach.Hallen“ (posprava in odmev):

Zastopnice/zastopniki vseh udeleženih in zainteresiranih partnerjev ter kulturnih društev kot tudi zastopnice/zastopniki mestnega marketinga imajo ob kavi in navzočnosti medijev v „novem prostoru“ možnost za medsebojno povezovanje in izmenjavo misli.



## außen.Raum (outside.Room):

This outdoor space is located in a park in the immediate surroundings of the Architektur Haus in Klagenfurt. At this performance location a researcher holds a lecture on transgenerational rooms and a Master Gardener will speak about: “Building(s) & public space and its relation to the experience of fear”.

**Robert Passegger**, born 1966 in Klagenfurt. Straight after finishing his school years he obtained a vocational qualification in gardening. For the next 17 years he worked in the Botanical Garden in Klagenfurt, where he was awarded the Mastership in gardening in 2000. Since 2003 he’s back at Stadtgarten Klagenfurt, where he is Unit Manager for gardening and landscape architecture and sings responsible for municipal gardening in the city center.

**Daniel Wutti** is a university professor for multilingualism and intercultural education at the PH Kärnten. He is a third generation descendent of a Slovenian family in Carinthia, which was once persecuted by the Nazis.

## park.Raum (park.Room):

“Arrive, Park, Exit.

Enter. Start the Engine. Depart.

Cars wait. Wait for you! Here no human lingers. Or?“

An audio-installation in an underground car park: A multimedia art-ist forms soundscapes.

The work partly draws on excerpts from a text by Marlene Streeruwitz, which was published on the 16.11.2016 in the daily newspaper Der Standard. Voice: Katrin Ackerl Konstantin

**Ulrich Kaufmann**, born 1974 in Feldkirchen in Carinthia, is a video artist and filmmaker. He works on experimental films and unconven-

tial projection forms for theater, performances, rooms and objects. In 2009 he founded the company “lichtlink” together with Sigrid Friedmann.

**Marlene Streeruwitz**, born in Baden bei Wien (Lower Austria). Studies of Slavistics and Art History. Independent copywriter and journal-ist. Independent author and director. Literary publications since 1986. Lives in Vienna, London and New York.

## hör.Raum (hear.Room):

**RADIO AGORA 105,5** live on air from 18.30 to 20.30 pm in Klagenfurt and the audience is welcome to participate. While the mike is open to all participants researchers, artists and actors of the civil society will be interviewed and introduced. The moderation of the show is done by the team of Radio Agora.

## sprich.Raum (speak.Room):

A psychotherapy. A waiting room. A place where fear finds a home. Simone Schönnett reads excerpts of a book („Der private Abendtisch“) in a room where psychotherapy sessions take place:

“The private dinner, an intimate dinner party novel, tells the story of how presumed certainties dismantle, how mechanisms of power and helplessness prevail beneath the surface, how a body can remember something for which – at first instance – no words or explanations can be found.”

**Simone Schönnett**, born 1972 in Villach, is an Austrian writer. Numerous publications of prose; with Harald Schwinger also working on drama and scripts, writes lyric poetry (2014 Carinthian Award for Lyric Poetry). Most recent publication: “Overtone and Underground”, short novel, as well as the novel “Der private Abendtisch” (Editor Meerauge).

## haft.Raum (detention.Room):

The audience is walked through three rooms of the penal institution in Klagenfurt. In the last room Susanne Axmann shares insights into projects that she has realized there (“Artist goes behind bars for art”).

**Susanne Axmann** School of Applied Arts Vienna. Illustrator. Writer. Classes for Act Drawing. Works with biographies. Theater work. Installations as part of an art collective. Writers’ workshops. Adult education with artistic tools. Organisation of continuing education and personal development in the penal institution in cooperation with the “Katholisches Bildungswerk”.

The **penal institution Klagenfurt** is in charge of custody cases and the enforcement of settlements up to 18 months. The main building in Klagenfurt has an agricultural outpost in Rottenstein and a facility for day releases in Grafenstein. There is space for 40 prisoners.

## denk.Raum (think.Room):

Subsumed to the title „Room for Thought“ a selection of different thoughts, stories and personal experiences that relate to the Architektur Haus is shown: The exhibition room remains empty, like a white piece of paper. In turn, a platform is set up in the roof structure, which is made accessible to visitors and offers visitors a change of perspective – “we take a step back from 25 years and keep the room purposefully free for something NEW.”

„Since its foundation in 1992, the Architektur Haus Kärnten is an important place to go for questions regarding architectural culture, be it as an architect, a constructor, a party of interest, a politician or the general public. The topic of architectural culture surpasses the mere architectural structure of a building by large. In fact, architectural culture is foremost a culture of dialogue and can only thrive if the involved parties have a fundamental understanding of space and creative quality.”

## neu.Raum (new.Room):

This room is set up in the meeting room of the Architektur Haus and hosts the get together and (culinary) chill out at the end of the performance cycle. Experiences can be shared with other visitors or the guides. In addition there is an opportunity to get in contact with civil society groups or associations.

## zwischen.Raum (between.Room):

Shadows and objects, a scenography by Alex Samyi

**Alex Samyi** Artist, scenographer, museologist. Austrian-Iranian, born 1958 in Vienna. 2010/11/12 Master ecm – Exhibition Theory and Practice – at the School for Applied Arts Vienna. Artistic work since 1976 (Class of Barabbas Mayrhofer). In his works, he examines societal relations and the room for possibilities.

**Guides:** The guides walk the audience to the different locations. Fear plays a relevant role in all of their lives, as they are architects, insurance clerks, or members of a self-help group among others. To prepare adequately for their role as guides, all of them took part in specially designed biographical workshops. Here room was made for their individual stories, memories and experiences in relation to this topic.

## auf.Räumen und nach.Hallen (tidy up and resonate):

This is an opportunity to get together and drink a cup of coffee with other people that took part and experienced show.Rooms – partners, cultural associations, the city marketing, the press and the audience. It will take place in the new.Room, with a view to help grow new perspectives and new relations.

